



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Der Jesuiten-Orden nach seiner Verfassung und Doctrin, Wirksamkeit und Geschichte**

**Huber, Johannes**

**Berlin, 1873**

weitere Maßregeln gegen die Männer und Frauen von Port-Royal;

**urn:nbn:de:hbz:466:1-12653**

wurde ich, ich gestehe es, so sehr vom Schmerz ergriffen, daß ich ihn nicht mehr ertragen konnte, sondern ihm erliegen mußte.“

Nach diesem Vorgange scheint nur noch ein äußerer Verkehr zwischen den Theologen von Port-Royal und Pascal geblieben zu sein. Schon am 19. August 1662 folgte dieser, welchen Leiden des Körpers und schwere Kämpfe der Seele aufrieben, der geliebten Schwester im Tode nach — mit dem Ruhm eines großen Denkers und Schriftstellers, eines überzeugungstreuen Characters und eines frommen, in Werken christlicher Mildthätigkeit sich abmühenden Wandels geschmückt.\*)

Die bedingte Unterschrift der Nonnen wurde nicht genügend befunden, mit Drohungen wurde ihnen eine unbedingte Unterwerfung abgefordert, doch blieben sie standhaft und sahen gefaßt dem Sturme einer neuen Verfolgung entgegen. Da Ludwig XIV. damals gerade mit Innocenz X. in Dissidien lag, hielt der König, um dem Papst wehe zu thun, mit derselben noch zurück; kaum aber daß die beiden Herrscher sich ausgesöhnt hatten, ging der neubestätigte Erzbischof von Paris, Beresixe, daran, die Nonnen von Port-Royal zur Unterwerfung zu zwingen. Mit allen seinen Strafmaßregeln erreichte der Erzbischof nur den Abfall einer Anzahl von Nonnen, die Majorität widerstand bis zum Jahre 1669, wo sie, nachdem Clemens IX. eine scheinbare Zweideutigkeit bei der Unterschrift gestattet hatte, gleich den meisten Mitgliedern der jansenistischen Partei unterzeichnen zu können glaubten. An dieser Concession des Papstes hatte der Widerstand, welchen französische Bischöfe gegen die Unterzeichnung des Formulars erhoben, den wesentlichsten Antheil.

Gegen das Formular hatten sich nämlich sogleich die Bischöfe von Angers und Vence dem König gegenüber schriftlich erklärt; der im Rufe außerordentlicher Frömmigkeit stehende Bischof Pavillon

---

\*) Neuchlin, Pascal, p. 172 ff.; Dreydorff, Pascal, sein Leben und seine Kämpfe, Leipzig 1870, p. 406 ff.

von Alet und der Bischof von Pamiers hatten aber schon den Brief der Versammlung vom Jahre 1656 an den Papst nicht unterzeichnet, und dadurch den Haß der Jesuiten auf sich gezogen. Pavillon, nachdem er die ganze Streitfrage gründlich studirt hatte, schickte an den König die Erklärung, daß er, ohne an seinem Gewissen und Amte zum Verräther zu werden, das Formular weder selbst vollziehen noch vollziehen lassen könne. Keine Drohung konnte ihn in seiner Ueberzeugung wankend machen; im Gegentheil verhängte er über die Geistlichen seiner Diöcese, welche vor weltlichen Richtern das Formular unterschrieben, eine öffentliche Buße. Der König, noch gereizt durch seinen Beichtvater Annat, war über den kühnen Prälaten wüthend. Als endlich auf fortgesetztes Andrängen des französischen Hofes das Formular zu bestätigen, Alexander VII. im Februar 1665 ein neues und noch verschärftes Verwerfungsformular der dem Jansenius zugeschriebenen Sätze erlassen und der König die Unterzeichnung anbefohlen hatte, da erklärten die Bischöfe von Alet, Pamiers, Beauvais und Angers, — welch' letzterer Anton Arnauld's Bruder war — in den Ordonnanzen, mit welchen sie die Forderung der Unterzeichnung begleiteten, daß nur in Ansehung der Rechtsfrage eine Glaubensunterwerfung, in Ansehung der Thatsache aber nur Ehrfurcht und Stillschweigen verlangt werde. Ludwig XIV. fing an des Streites müde zu werden und eine Ausgleichung zu wünschen; in Rom selbst schien eine versöhnliche Stimmung Platz greifen zu wollen. Aber die Jesuiten hintertrieben bei der Curie wie am Hofe zu Paris die Beilegung der die Kirche von Frankreich tief aufregenden und zerrüttenden Angelegenheit; im Februar 1666 traf ein Breve des Papstes ein, worin den vier Bischöfen unter Androhung kirchlicher Strafen der Widerruf ihrer Ordonnanzen aufgetragen wurde, und im Jahre 1667 folgten zwei andere päpstliche Schreiben nach, in denen die Einleitung des Processes den vier Bischöfen nahe gerückt wurde. — Doch selbst der Erzbischof von Paris, der der Curie und den Jesuiten gefügige Hardouin Peresire,